

809/J XXI.GP

A N F R A G E

der Abg. Dr. Partik - Pablé, Jung, Aumayr, Neubeck

und Kollegen

an den Bundesminister für Land - und Forstwirtschaft, Umwelt - und Wasserwirtschaft

betreffend Schönbrunner Bad und Müllkompostierung

Schon während des Budgetausschusses machte die Antragstellerin den Bundesminister für Land - und Forstwirtschaft auf die drohende Schließung des beliebten Schönbrunner Bades aufmerksam, das die Betreibergesellschaft mit angeblich erforderlichen Sanierungskosten von 20 Mio. S begründet.

Der Bundesminister sagte dankenswerterweise zu, Gespräche zugunsten eines Weiterbetriebes zu führen. Bis jetzt konnte die Betreibergesellschaft aber noch nicht umgestimmt werden. Gleichzeitig können aber Spaziergänger feststellen, daß im oberen Teil des Schönbrunner Schloßparks ein größeres Projekt im Gange ist: Zwischen Gloriette und Maria - Theresien - Kaserne entsteht auf dem Parkgelände ein großer asphaltierter Platz, auf dem eine Müllkompostierungsanlage errichtet werden soll. Während die bisher im Park durchgeführte Kompostierung eher unauffällig untergebracht und durchgeführt wurde, scheint es sich hier eher um ein Demonstrationsprojekt im Stile von EU - Projekten in südlichen Mitgliedsstaaten zu handeln.

Daher stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land - und Forstwirtschaft, Umwelt - und Wasserwirtschaft die nachstehende

Anfrage:

1. Wie ist der Stand der Gespräche hinsichtlich des Weiterbetriebs des Schönbrunner Bades?
2. Stimmt es, daß der Einbau der notwendigen Filteranlage nur einen Bruchteil der angegebenen 20 Mio. S an Investitionskosten erfordert?
3. Was werden Sie konkret unternehmen, um den raschen Einbau der Filteranlage und damit eine Wiedereröffnung noch in diesem Jahr zu ermöglichen ?

4. Warum wird die Müllkompostierungsanlage auf einem so dominanten Platz errichtet?
5. Wie erfolgt die Finanzierung dieses Kompostierungsprojektes (Gesamtkosten, EU - Beteiligung, sonstige Financiers) ?
6. Wieviele Quadratmeter Grünfläche (Wiese, Rasen, Park bzw. Waldfläche) ging seit der kommerziellen Nutzung
 - a) der Gloriette,
 - b) des oberen Tiergartenteiles (Tiroler Garten) für Wegeverbreiterungen und Zufahrtsstraßen verloren ?
7. Mit welchem Grünflächenverlust ist hinsichtlich der Zu - und Abfahrten zur und von der Müllkompostierungsanlage zu rechnen ?
8. Mit wievielen LKW - Fahrten pro Tag ist nach Fertigstellung der Müllkompostierungs - anlage zu rechnen ?
9. Wie ist der Betrieb der Müllkompostierungsanlage mit dem Erholungszweck und dem Denkmalschutz im historischen Schönbrunner Schloßpark vereinbar?
10. Werden Sie für den Rückbau dieser überdimensionierten Müllkompostierungsanlage eintreten ?